

Neumünster

31.08.2018

9. Kowsky Team- und Firmenlauf

Jetzt anmelden!

www.stgk.de

oder telefonisch: 04321 9945 98

Hier zu Hause

Wege in die Selbständigkeit

NEUMÜNSTER Auf dem Weg in die Selbständigkeit müssen Gründer viele Punkte bedenken. Unterstützung erhalten Interessierte am Montag, 6. August, ab 13 Uhr auf einer Informationsveranstaltung der Wirtschaftsakademie an der Brachenfelder Straße 45. Die knapp vierstündige Veranstaltung ist für Arbeitslose kostenfrei. Anmeldung unter Tel. 40 77 61 oder ulrike.pieper@wak-sh.de.

Markt-Frühstück für Senioren

NEUMÜNSTER Das nächste Markt-Frühstück der Seniorenbegegnungsstätte der Caritas an der Linienstraße 1 findet am Dienstag, 7. August, ab 9.30 Uhr statt. Polizeibeamte informieren zu den Themen „Enkeltrick“ und „falsche Polizisten“.

Anfänger lernen Paddeln

NEUMÜNSTER Von Montag, 20. August, bis Mittwoch, 22. August, findet von 18 bis 19.30 Uhr ein Kompaktkursus „Stand up Paddeln“ für Anfänger auf dem Einfelder See statt. Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer schwimmen können. Die Gebühr inklusive Leihgebühr für die Ausrüstung (ohne Neoprenanzug) beträgt 60,10 Euro. Eine Anmeldung ist bei der VHS an der Gartenstraße 32 oder unter www.vhs-neumuenster.de bis zum 10. August möglich. Treffpunkt ist das Bootshaus am See.

Erlebnistanz für Ältere

NEUMÜNSTER Der nächste Erlebnistanz-Nachmittag im Begegnungszentrum Faldera, Wernershagener Weg 41, findet am Freitag, 10. August, von 14.30 bis 16 Uhr statt. Teilnehmen dürfen alle junggebliebenen Tanzfreunde ab „55 plus“. Auch Singles sind willkommen. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Ein weiterer Tanznachmittag findet am Dienstag, 21. August, statt.

Plädoyer für den Schutz der Natur

Green Screen: Vorstandsmitglied Michael van Bürk über das Filmfestival und den Stellenwert des sh:z-Publikumspreises

FR.

FREITAGS-INTERVIEW

NEUMÜNSTER Morgen startet in Neumünster im Rahmen von Green Screen der sh:z-Publikumspreis. Der Holsteinische Courier lädt dazu alle Natur- und Filmliebhaber in die Holstenhallen ein. Michael van Bürk, Vorstandsmitglied und Sprecher des Internationalen Naturfilmfestivals, erläutert im Gespräch mit Courier-Redaktionsleiter Hannes Harding die Bedeutung des Festivals und den Stellenwert des Zuschauerervotums für die Filmemacher.

Herr van Bürk, vor elf Jahren ging Green Screen an den Start, damals wurden schon 61 Filme gezeigt, zu denen mehr als 6000 Besucher kamen. Was hat sich seitdem verändert?

Green Screen ist von Jahr zu Jahr gewachsen. Mit 30 000 Besuchern ist es inzwischen das größte Naturfilmfestival in Europa. 2017 besuchten 18 000 naturbegeisterte Zuschauer das Festival in Eckernförde und etwa 12 000 besuchten weitere Filmvorführungen in Deutschland und in Dänemark. In Schleswig-Holstein hat sich dieses Festival zu einem bedeutenden Kulturereignis entwickelt. Der Naturfilm passt zum Land zwischen den Meeren. Offenbar lieben die Menschen fantastische Szenen aus der Natur als Kinoerlebnis auf der großen Leinwand. Verändert hat sich auch die Dimension unserer naturpädagogischen Arbeit. 8000 Schulkinder sehen jährlich Natur- und Wissenschaftsfilme bei Green Screen. Sie vertiefen ihre Eindrücke durch Diskussionen mit Filmemachern und Wissenschaftlern. Wir hoffen, dass wir mit den jungen Menschen – im Sinne der Naturfilmlegende Heinz Sielmann – „die Naturschützer von morgen“ erreichen.

Green Screen zeigt die Natur von ihrer schönsten Seite. Welchen Stellenwert haben politische Themen wie Arten- und Naturschutz?

Kritische Beiträge nehmen bei Green Screen einen breiten Raum ein. Das zeigen auch unsere Preise für den „Green Report“ oder für den „Besten Wissenschaftsfilm“. 2017 wurde die investigative Re-

EINLASS SCHON UM 17.30

Green Screen in Neumünster – das heißt: In der Holstenhalle morgen drei tolle Naturfilme erleben und beim sh:z-Publikumspreis abstimmen, welcher Film Ihnen am besten gefallen hat. Abstimmkarten liegen bereit. Der Eintritt ist frei. Einlass ist schon um 17.30 Uhr, Filmstart um 18.30 Uhr.



Michael van Bürk ist Vorstandsmitglied und Sprecher des Internationalen Naturfilmfestivals.

FOTO: GREEN SCREEN

portage „Ivory Game“ über den illegalen Elfenbeinhandel prämiert. Wir wollen die Balance halten zwischen aufrüttelnden Beiträgen einerseits und ästhetischen Filmen andererseits, die für den Schutz der Natur werben, indem sie ihre Schönheit und Einzigartigkeit darstellen.

Längst ist das Naturfilmfestival international ausgerichtet. Welchen Stellenwert hat Green Screen in der internationalen Szene? Green Screen ist 2007 als „Internationales Naturfilmfestival“ gegründet worden. Das Festival hat einen erfreulich großen Zulauf von Experten aus aller Welt. Rund 200 Filmemacher, Produzenten und TV-Redakteure von der BBC, der ARD, aus Japan oder den USA kommen nach Schleswig-Holstein, weil sie bei Green Screen in Eckernförde nicht fehlen möchten. Sie schätzen den Kontakt zu tausenden Zuschauern und zu ihren Kollegen, mit denen sie neue Projekte planen. Die Green-Screen-Preise sind bei Dokumentarfilmen weltweit begehrte Trophäen. Vergeben werden sie auf einer festlichen Gala mit 500 Gästen von TV-Moderator und Festivalleiter Dirk Steffens.

Und von woher kommen die Filmbeiträge 2018?

Mit 309 eingereichten Filmen aus 71 Ländern hat Green Screen in diesem Jahr einen neuen Rekord aufgestellt. Die Filme kommen aus aller Welt, bis auf die Antarktis buchstäblich von jedem Kontinent. Uns erreichen Produktionen auf technisch höchstem Niveau. Eine Jury hat die schwere Aufgabe, hundert Filme auszuwählen, die wir an den fünf Festivaltagen zeigen.

Es werden Preise in 20 Kategorien vergeben. Welchen Stellenwert hat in diesem Zusammenhang der sh:z-Publikumspreis?

Der Publikumspreis ist in den vergangenen sieben Jahren von rund 20 000 Lesern des sh:z bestimmt worden. Dieser Preis ist bei Filmemachern besonders begehrt, weil ihre Zielgruppe, die Zuschauer, direkt abstimmt. Diese Rückmeldungen sind für die Experten sehr wertvoll. Bei Green Screen lieben sie es, sich zwischen die Zuschauer zu setzen und Reaktionen auf einzelne Szenen unmittelbar zu erleben.

Morgen startet die sh:z-Tour durch Schleswig-Holstein in Neumünster. Gibt es einen besonderen Grund, der für die Schwalestadt als Auftaktort spricht?

Die Leser des Holsteinischen Couriers sind besonders treue Besucher dieses inzwischen traditionellen Filmabends. Mit 700 Filmfreunden bot Neumünster im vergangenen Jahr wieder die größte Veranstaltung der sh:z-Filmtour. Das ist ein guter Grund, hier zu beginnen. Viel mehr geht nicht in der Holstenhalle 2. Aber: Es gibt ja noch die große Holstenhalle.

Die drei nominierten Filme handeln von Eisbären, Pandas und der Natur im Tessin. Wie ist die Auswahl dieser Filme von statten gegangen und welche Kriterien werden an Filme für den Publikumspreis angelegt?

Eine Auswahljury tagt bei Green Screen bereits im April. Hier werden je drei Filme für die Preise wie „Beste Kamera“, „Beste Musik“ oder den Publikumspreis nominiert. Auf der sh:z-Tour wollen wir

das breite Spektrum des Naturfilms zeigen und ziehen in diesem Jahr von Spitzbergen über den Himalaya bis in die Alpen.

Wir bitten Sie nicht um einen Tipp, wer den Publikumspreis bekommt, möchten Sie aber fragen, ob es einen Naturfilm gibt, der sich bei Ihnen nachhaltig eingebrannt hat. Welches ist in Ihren Augen der beste Naturfilm der Welt?

Die Qualität der Naturfilme steigt von Jahr zu Jahr. Mo-

dernste Kameratechnik und das Fachwissen der Filmemacher ergeben spektakuläre Szenen, die man oft kaum für möglich hält. Hier kann ich mich gar nicht entscheiden. Einer der eindrucklichsten Filme ist für mich ein Oldtimer: Mit „Serengeti darf nicht sterben“ haben Bernhard und Michael Grzimek mit ganz anderen technischen Mitteln die Bedrohung der Tierwelt Afrikas schon vor 60 Jahren eindrücklich dargestellt. Pioniere haben eine besondere Faszination.

Life sounds brilliant.

Opa will nicht mehr hören. Aber nur, weil er nicht mehr kann.

Mit der neuesten Signia-Hörgeräte-Technologie gibt es jetzt keine Ausreden mehr. Und ein Hörgerät, das die eigene Stimme erkennt.

Sie wollen selbst erfahren, wie natürlich sich die innovativen Hörgeräte in Ihren Alltag integrieren? Vereinbaren Sie einen Termin für einen Gratis-Hörtest und tragen Sie die Signia-Hörgeräte in Ihrem Alltag Probe – kostenlos und unverbindlich!

Hörsysteme

SIEMENS

Bad Segeberg:
Mo.-Fr. 8.30-18 Uhr
Sa. 8.30-13 Uhr

Wahlstedt:
Mo.-Fr. 9-13/14-18 Uhr

Neumünster:
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr

FROMMER
EYEWEAR

Tel. 04551-2589
Kurhausstraße 24
23795 Bad Segeberg

HÖRSYSTEME
BY EYEWEAR

Tel. 04554-7056645
An der Eiche 38-40
23812 Wahlstedt

Tel. 04321-42830
Wittorfer Str. 4
24534 Neumünster